

Annaburg, Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kurfürstentum Sachsen / protestantisch.
Heute ist Annaburg eine Stadt im Landkreis Wittenberg,
Bundesland Sachsen-Anhalt.

Aus Annaburg:

Ein Ehepaar, welches zu Landesverweis verurteilt wurde.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <p>-1630 Anna / die Frau von Georg Müller /
Schuster in Annaburg.
Bereits 1622 verurteilte das Stadtgericht von Herzberg
die Frau zu zwei Jahren Verweisung aus der Stadt Herzberg.
Mehrere Personen aus Schmiedeberg und aus Söllichau
bezeichneten Anna Müller im Jahr 1630 der Zauberei
und des Wahrsagens.
Verfahren wegen Zauberei, Wahrsagen und Betrug von Juli
bis November 1630.
Gerichtsherr war das Amt Annaburg,
das Verfahren leitete der Amtsschösser David Hübner.
Im Verfahren erfolgten mehrere Belehrungen durch die
Juristenfakultät der Universität Wittenberg.
Die Belehrung vom 16. Juli 1630 verfügte das gütliche Verhör
der Beschuldigten und die Konfrontation mit den Zeugen.
Am 24. August 1630 erneute Belehrung mit dem Inhalt
gütliches Verhör und Anwendung der Folter,
falls kein Geständnis erfolgt.
Die Beschuldigte gestand nun gütlich (ohne Folter)
die Ausübung des Wahrsagens.
Am 9. November 1630 formulierte die Fakultät in
ihrer Belehrung das Urteil:
ewiger Landesverweis.
(Wilde, Manfred: Die Zauberei- und Hexenprozesse
in Kursachsen, S. 457)</p> | <p>ewiger
Landesverweis</p> |
| <p>-1630 Georg Müller / Schuster in Annaburg /
Mann von Anna Müller.
Als Mittäter seiner Frau Anna wurde Georg Müller im
Oktober 1630 in Haft genommen.
Verfahren wegen Wahrsagen und Betrug von Oktober
bis November 1630.
Gerichtsherr war das Amt Annaburg,
das Verfahren leitete der Amtsschösser David Hübner.
Im Verfahren erfolgte Belehrung durch die
Juristenfakultät der Universität Wittenberg.
Am 9. November 1630 formulierte die Fakultät in
ihrer Belehrung das Urteil:
Landesverweis für fünf Jahre.
(Wilde, Manfred: Die Zauberei- und Hexenprozesse
in Kursachsen, S. 457)</p> | <p>Landesverweis
für 5 Jahre</p> |

Quelle:

- Wilde, Manfred:
Die Zauberei- und Hexenprozesse in Kursachsen.
Böhlau Verlag Köln, Weimar, Wien 2003

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com